

GESTALTERISCHE GRUNDIDEE/ LEITBILD

Das Leitbild des Entwurfs besteht darin, die charakteristische Form der Rathausinsel herauszustellen und diese zu einem Ort des städtischen Lebens zu machen.

STÄDTEBAULICHE ANBINDUNG

Über klar definierte Wege werden Besucher vom Marktplatz in nördliche Richtung über die Rathausinsel zum Kanal und damit in die Innenstadt von Papenburg geleitet. Ebenso wird eine klare Anbindung der Rathausinsel nach Osten über die Rathausstraße hinweg bis zum Marienhospital geschaffen. Ein parkartiger Freiraum übernimmt dabei die Funktion des “Brückenschlags“ zwischen Rathausinsel und den östlich der Rathausstraße gelegenen Freiflächen.

FREIRAUMKONZEPT/ ZONIERUNGEN /RAUMSCHEMA

Dem Freiraumkonzept liegt folgendes Raumschema zu Grunde: entlang der Meppener Straße wird eine Raumkante in Fortsetzung des westlichen Flügels des neuen Verwaltungsgebäudes bestehend aus baumüberstandenen Stellplätzen, dem Pumpwerk und einer baumbestanden Rasenfläche aufgezogen. Eine Reihe von Straßenbäumen entlang der Meppener Straße verstärkt die Raumkante. Diese neue Raumkante gibt der Rathausinsel eine räumliche Fassung nach Westen hin. Von Nord nach Süd gliedert sich die Rathausinsel wie folgt: Das Vorfeld des historischen Rathauses wird entsprechend den Empfehlungen des Denkmalamtes gestaltet und besteht aus 3 Rasenparterres. Daran schließt sich das direkte Umfeld des Rathauses mit einer baumbestanden Rasenfläche an der Westseite des Rathauses und mit dem in der südöstlichen Nische platzierten Senkgarten an, der allseitig mit Spalierbäumen gerahmt ist. Zwischen dem historischen Rathaus und dem neuen Verwaltungsgebäude spannt sich ein Platz mit unterschiedlichen Zonierungen auf. Die östliche Raumkante hin zur Rathausstraße bildet ein mehrteiliges Baumdach mit erhöhten Rasenkissen, auf deren Einfassungen bündig eingelassene Sitzflächen aus Holzlattungen zum Verweilen einladen. Dieses Baumdach stellt die räumliche Fortsetzung des östlichen Flügels des neuen Verwaltungsgebäudes dar und findet sein Ende in dem mit Spalierbäumen gerahmten Senkgarten. Somit wird auch nach Osten hin die charakteristische Form der Rathausinsel herausgestellt. Eine parkartige Freifläche, die sich von Osten über die Rathausstraße hinweg erstreckt, bildet den “Brückenschlag“ zwischen Rathausinsel und Marienhospital. Baumüberstandene Stellplatzflächen für die Volkshochschule, das Marienhospital und für Besucher der Verwaltungsgebäude bilden die östliche und südliche Raumkante dieses Freiraums.

VERKEHRSKONZEPT

Fahrverkehr/ Rettungsverkehr/ ÖPNV:

Über den neuen Kreisel, etwas nördlich vom neuen Verwaltungsgebäude platziert, erfolgt nach Westen die Zufahrt zu den Parkplätzen für Dienstfahrzeuge, die Zufahrt zum Pumpwerk und auch die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge. Nach Osten erfolgt die Zufahrt zum Marienhospital und zu den Parkplätzen für Krankenhaus, Volkshochschule und Besucher der beiden Verwaltungsgebäude.

Bushaltstellen:

Das Freiraumkonzept sieht 2 Bushaltestellen in Form von Busbuchten im Straßenraum der Rathausstraße vor. In Südrichtung wird eine Bushaltestelle direkt vor dem neuen Verwaltungsgebäude südlich des Kreisels platziert, die andere in Nordrichtung versetzt auf der anderen Seite nördlich des Kreisels.

Ruhender Verkehr:

Vor dem westlichen Flügel des neuen Verwaltungsgebäudes werden 12 Parkplätze für Dienstfahrzeuge inklusive 2 Behindertenstellplätze verortet, die Zufahrt dazu erfolgt über den neuen Kreisel. 3 weitere Parkplätze inklusive 2 Behindertenstellplätze sowie ein Stellplatz für das Emsland-Carsharing sind in Nähe des Eingangs zum alten Rathaus südlich des Kioskes platziert. Die 25 Parkplätze für Besucher/innen werden auf der anderen Seite der Rathausstraße in

unmittelbarer Nähe zum neuen Verwaltungsgebäude verortet. Über einen Fußgängerüberweg ist das neue Verwaltungsgebäude schnell und direkt erreichbar. Insgesamt sind 51 Parkplätze für das Marien Hospital und 62 Stellplätze einschließlich einem barrierefreien Parkplatz für die VHS vorgesehen. Die baumüberstandenen Stellplatzbereiche bilden die östliche und südliche Raumkante des parkartigen Geländes vor dem Marienhospital. Das Stellplatzsystem ist dabei auf das geplante Stellplatzmanagement der Neuplanung des Marienhospitals abgestimmt. Vor der Schwanenapotheke sind die geforderten 5 Stellplätze vorgesehen, Anfahrbarkeit von Norden. Fahrverkehr/ Rettungswege/ Anfahrbarkeit Pumpstation:

Vor dem neuen Verwaltungsgebäude sind die Wegeflächen in Breite so konzipiert, dass hier die geforderten Aufstellflächen für Feuerwehrfahrzeuge verortet werden können. Die rechte Aufstellfläche liegt teilweise im gepflasterten Gehwegbereich und in einer mit hoch belastbaren Rasentragschicht hergestellten Rasenfläche. Über die westliche Abfahrt vom Kreisel kann das Pumpwerk nach Norden hin mit einem 4-achsigen Fahrzeug angefahren werden, die Wegebreite erlaubt eine problemlose Zufahrt. Vor dem Pumpwerk ist zudem auch eine ausreichende Aufstellfläche für dieses Fahrzeug vorgesehen. Fahrradstellplätze

Desweiteren sind 40 Abstellanlagen für Fahrräder für den Publikumsverkehr von Verwaltungsgebäude und Rathaus verteilt auf mehrere Standorte vorgesehen. Standorte dazu sind zum einen entlang der westlichen Raumkante und im direkten Umfeld des historischen Rathauses.

ERSCHLIESSUNG

Dem Entwurf liegt ein klares Wegekonzept zugrunde. Entlang der Meppener und Rathausstraße sind 2 Wege vorgesehen, die die Besucher vom Marktplatz und vom Verkehrsknoten Meppenerstraße/ Rathausstraße über die Rathausinsel in nördliche Richtung zum Kanal und damit in die Stadt führen. Im parkartigen östlichen Teil ermöglicht ein neuer Weg, angebunden an den Bestandsweg vor der Volkshochschule, eine Verbindung in Nord-Südrichtung zwischen Volkshochschule bis hin zum Jugendzentrum. Der Weg entlang der westlichen Kante des zentralen Platzes ermöglicht eine Verbindung vom Kanal zu den Verwaltungsgebäuden, der Weg entlang der östlichen Platzkante die Verbindung zwischen den beiden Verwaltungsgebäuden. In Höhe des neuen Verwaltungsgebäudes führt ein Weg in West-Ostrichtung direkt von der Rathausinsel über die Rathausstraße zum Eingang des Marienhospitals. Zudem sind noch Querwege in West-Ostrichtung über den zentralen Platz vorgesehen.

VORFELD RATHAUS

Hier werden nur kleine Eingriffe vorgenommen. Entsprechend den Empfehlungen und Vorgaben aus der Stellungnahme der Denkmalpflege erhalten die Rasenparterres eine Rahmung mit niedrigen Stauden. Die Symetrie der Anlage bleibt durch die 3 Rasenparterres weiterhin erhalten. Der Zugang zum Rathauseingang liegt mittig im mittleren Rasenparterre. Das Anker-Denkmal wird in das linke Feld versetzt. Im Eingangsbereich wird an Stelle des Denkmals in der mittig angelegten Nische ein Brunnen mit seitlich angeordneten Sitzbänken platziert. Analog historischer Bilder wird im linken Rasenparterres ein Fahnenmast platziert.

STADTGRÜN

Das Freiraumkonzept geht schonend mit dem vorhandenen Baumbestand um. Alle zwingend zu erhaltenen Bäume werden in das neue Konzept integriert. Entlang der Meppenerstraße werden die vorhandenen Bäume erhalten, durch Neupflanzungen ergänzt und bilden damit einen grünen Rahmen hin zur belebten Bundesstraße. Ein grünes "Baumdach" schafft eine räumliche Fassung ausgehend vom östlichen Flügel des neuen Verwaltungsgebäudes bis hin zum alten Rathaus. Den Abschluss dieser Raumkante bildet der mit Spalierbäumen gesäumte Senkgarten. Das "Baumdach" wird dabei mit dornenlosen Gleditschien mit ihren lichtdurchlässigen Kronen gebildet. Im parkartigen Bereich östlich der Rathausstraße werden die Bestandsbäume mit Neupflanzungen aus Buchen, Sitzahorn und Kastanien ergänzt. In den Stellplatzbereichen bildet ein Baumraster aus Spitzahorn, Amberbaum und Winterlinden den grünen Rahmen nach Osten und Süden hin.

ENTWÄSSERUNG/ KLIMAWANDELANGEPASSTE FREIRAUMPLANUNG

Bestandteil des Freiraumkonzepts sind auch Maßnahmen im Zuge einer klimawandelangepassten Freiraumplanung. Hierfür wird das Prinzip der Schwammstadt angewendet mit Rasen- und Baumrigolen mit entsprechendem Substrat als Wasserspeicher. Dabei dienen die Rasenflächen des parkartigen Bereiches und des "Grünen Bandes" als Versickerungsflächen für das anfallende Niederschlags- und Oberflächenwasser. In die grünen Kissen des "Baumdaches", die die Funktion von Baumrigolen übernehmen, wird ebenfalls Niederschlagswasser von den gepflasterten Flächen des zentralen Platzes eingeleitet.

NUTZUNGEN

Das Herz der Rathausinsel bildet der zentrale Platz, der in eine obere gepflasterte Fläche mit einer 3-er Baumgruppe und einem Fontänenfeld zониert ist. Daran schließt sich mittig eine Fläche mit einer Spiellandschaft an und den südlichen Abschluss bildet eine Rasenfläche als weitere Aufenthaltszone. Die auf Sitzhöhe ausgebildeten "Grünen Kissen" des Baumdaches haben entlang ihrer zum Platz hin orientierten Einfassung eine breite Einfassung mit Sitzgelegenheiten. Der Senkgarten in Fortsetzung der "Grünen Kissen" ist mit Spalierbäumen gesäumt und bildet einen kontemplativen Ruheplatz. Die große Parkwiese östlich der Rathausstraße dient als Spiel- und Liegewiese.

MATERIALIEN/OBERFLÄCHENGESTALTUNG

Das Materialkonzept sieht einen Belag, den sogenannten "Stadtboden" vor. Dieser zieht sich über das gesamte Wettbewerbsgebiet. Der "Stadtboden" wird mit Klinker analog dem Bestand ausgebildet. Die mit Pflasterklinker belegten Wegeflächen erhalten an den Rändern eine Klinkerreihe, die 90° zur Gehrichtung wie eine Pflasterzeile ausgerichtet ist, der Belag dazwischen wird im Ellenbogenverband verlegt. Der zentrale Platz mit dem Fontänenfeld wird mit Granit gepflastert. Die Verlegung erfolgt mit Bahnen aus 3 unterschiedlichen Breiten, die im Reihenverband mit versetzten Fugen verlegt sind. Die Oberfläche der Granitplatten ist gesägt und sandgestrahlt. Die Rathausstraße und die Zufahrt nach Osten hin zum Marienhospital werden in Asphalt ausgebildet.

MÖBLIERUNG/ AUSSTATTUNG

Im mit Spalierbäumen gerahmten Senkgarten sind Stühle zum Sitzen und Verweilen vorgesehen. Die "grünen Kissen" des Baumdaches haben entlang der westlichen Einfassungskante hin zur zentralen Platzmitte bündig eingelassene Sitzflächen aus Holzlattung. Auf dem zentralen Platz befindet sich eine Spielanlage in Form eines Motorikparcours und ein Fontänenfeld, das sowohl zur Verbesserung des Mikroklimas beiträgt als auch Spielobjekt darstellt. Die Fontänenendüsen sind belagsbündig eingebaut, sodass die Platzfläche jederzeit auch für Veranstaltungen oder Events problemlos bespielt werden kann. Unter der Baumgruppe am nordwestlichen Platzenende sind Rundbänke zum Verweilen vorgesehen.

LICHT

Die Ausleuchtung des Platzes und der Wege erfolgt über Mastleuchten, die je nach Standort mit einseitigen oder doppelseitigen Auslegern bestückt sind, um sowohl die Platzmitte wie auch die angrenzenden Wegeflächen ausreichend auszuleuchten. In den Düsentöpfen der Sprudler des Fontänenfeldes sind Bodenstrahler integriert. So wird das Fontänenfeld auch in den Nachtstunden zum Blickfang auf dem Platz.

BARRIEREFREIHEIT

Der gesamte Freiraum ist barrierefrei gestaltet. Dies gilt sowohl für die Bereiche der Rathausinsel wie auch für den Bereich östlich der Rathausstraße. Die Zugänge zu den Verwaltungsgebäuden sind entweder ebenerdig oder über Treppen und barrierefreie Rampen zugänglich.